



LANDKREIS  
**WITTENBERG**

---

© Adobe Stock - 241596396



# AUSSCHREIBUNG

Software zur Erstellung von  
IT-Dokumentationen

---

**WO ZUKUNFT  
GESCHICHTE HAT**

# Inhalt

1. Ausgangssituation und Ziele.....	3
2. Anforderungen .....	3
2.1    Allgemeine Anforderungen .....	3
2.1.1    Vollversion, Kauflizenz .....	3
2.1.2    Lizenzgröße .....	3
2.1.3    Mandantenfähigkeit .....	4
2.1.4    Support auf Deutsch .....	4
2.2    Funktionale Anforderungen .....	4
2.2.1    Single Point of Information.....	4
2.2.2    Automatische Inventarisierung .....	4
2.2.3    Auswertung von Berechtigungen .....	4
2.2.4    Lizenzmanagement-Modul .....	4
2.2.5    Informationssicherheit (ISMS)-Modul.....	4
2.2.6    Basis-IT-Dokumentation .....	4
2.2.7    Softwarepflege, Support und Schulung .....	6
2.3    Technische Anforderungen.....	7
2.4    Gesetzliche Anforderungen .....	7
2.4.1    Datenschutz: DSGVO-Konformität .....	7
2.4.2    IT-Sicherheit: Grundsatzvorgaben.....	7
2.5    Anforderungen an den Bieter .....	7
2.5.1    Mögliche Nachweise.....	7
3. Angebot .....	7
3.1    Anlage 1 – Checkliste .....	8
3.2    bietereigene Anlage.....	8
3.3    Testzugang .....	8
4. Zuschlag.....	8
5. Vertragsgrundlage .....	8

## 1. Ausgangssituation und Ziele

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung des öffentlichen Gesundheitsdienstes steigt der Bedarf an modernen, effizienten und flexiblen IT-Lösungen zur Unterstützung der Verwaltungsprozesse und zur Gewährleistung der IT-Sicherheit. Der Landkreis Wittenberg beabsichtigt daher, eine Softwarelösung zu beschaffen, die zur Steigerung und Weiterentwicklung des digitalen Reifegrades des Gesundheitsamtes beiträgt.

Diese Lösung soll nicht nur die Erstellung von IT-Dokumentationen automatisieren, sondern auch die Inventarisierung von IT-Ressourcen vereinfachen und eine umfassende Analyse von Systemen und Prozessen ermöglichen. Durch die Implementierung dieser Softwarelösung sollen Effizienzsteigerungen erzielt, Ressourcen besser genutzt und der Grundstein für zukunftsfähige, digitale Verwaltungsprozesse gelegt werden. Darüber hinaus soll durch die Automatisierung von Dokumentations- und Inventarisierungsprozessen eine verbesserte Transparenz und Nachvollziehbarkeit gewährleistet werden, was wiederum zur Erhöhung der IT-Sicherheit und zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen beiträgt.

Der Landkreis Wittenberg beabsichtigt im Rahmen der Förderung von Maßnahmen zur Steigerung und Weiterentwicklung des digitalen Reifegrades des öffentlichen Gesundheitsdienstes folgende Leistung zu beschaffen:

Leistung
<b>Software zur Erstellung von IT-Dokumentationen, automatischer Inventarisierung, Analysen und Businessintegration (Kauflizenz)</b>

Referenzprodukt: Docusnap 14.0 (Kauflizenz)

Anbieter haben jedoch die Möglichkeit, eine vergleichbare oder gleichwertige Software anzubieten. Das Referenzprodukt dient lediglich als Grundlage für die geforderten technischen Spezifikationen bzw. Anforderungen.

## 2. Anforderungen

Im Folgenden werden die Anforderungen an die anzubietende Leistung beschrieben. Ausschlusskriterien müssen hierbei zwingend erfüllt sein, andernfalls ist das Angebot vom weiteren Verfahren auszuschließen (siehe Punkt 3.1 – Anlage 1 „Checkliste“).

### 2.1 Allgemeine Anforderungen

Bei der zu beschaffenden Software-Lösung muss es sich um eine Vollversion mit einer Kauflizenz handeln, die die im Folgenden genannten wesentlichen Funktionen und Anforderungen abdeckt:

#### 2.1.1 Vollversion, Kauflizenz

Es soll sich um eine einmalige Lizenz für die gesamte Softwarelösung ohne laufende Lizenzgebühren handeln, die eine vollständige Nutzung der Funktionen ermöglicht.

#### 2.1.2 Lizenzgröße

Die Gesamtzahl der zu lizenzierenden Systeme im Netzwerk beträgt 1.350 (Assets).

### 2.1.3 Mandantenfähigkeit

Die Software muss in der Lage sein, mehrere Mandanten zu verwalten, um eine klare Trennung und Verwaltung der Daten zu gewährleisten.

### 2.1.4 Support auf Deutsch

Der Hersteller oder Anbieter muss Support und Dokumentation in deutscher Sprache bereitstellen.

## 2.2 Funktionale Anforderungen

### 2.2.1 Single Point of Information

Die Software muss als zentrale Informationsquelle fungieren und Inventarisierungen über Standardschnittstellen wie WMI, SSH, SNMP oder VMware API durchführen können. Dies soll eine vollständige und präzise Erfassung der IT-Infrastruktur ermöglichen. Die Erfassung soll ohne den Einsatz von spezieller Software auf den Infrastrukturkomponenten erfolgen (Agentenlose Erfassung). Alle erfassten Daten sollen in einer zentralen integrierten CMDB (Configuration Management Database) gespeichert werden.

### 2.2.2 Automatische Inventarisierung

Die Software muss in der Lage sein, die Hardware in Echtzeit zu erfassen und zu dokumentieren, einschließlich Details zu Komponenten wie Prozessoren, Festplatten, RAM und anderen relevanten Hardwaremerkmalen, die installierte Software, die Netzwerkkonfiguration.

### 2.2.3 Auswertung von Berechtigungen

Die Software muss Berechtigungen auf Dateisystem-, Netzwerk- und Anwendungsebene auswerten können, um eine detaillierte Berechtigungsanalyse zu ermöglichen.

### 2.2.4 Lizenzmanagement-Modul

Ein dynamisches Lizenzmanagement ist erforderlich. Dieses muss einerseits erfassen, welche Softwareprodukte auf welchen Systemen installiert sind (IST-Zustand) und andererseits diese mit den erworbenen Lizenzen vergleichen (SOLL-Zustand).

Automatisierte Reports sollen regelmäßig per E-Mail über die aktuelle Lizenznutzung informieren, um eine effiziente und revisions sichere Verwaltung zu gewährleisten.

### 2.2.5 Informationssicherheit (ISMS)-Modul

Es wird ein ISMS-Modul benötigt. Dieses muss strukturierte Werkzeuge zur Verfügung stellen, um Richtlinien, Risiken und Maßnahmen übersichtlich zu dokumentieren und regelmäßig zu überprüfen, was ein wesentlicher Schritt zur Erfüllung von Standards wie ISO 27001 ist.

### 2.2.6 Basis-IT-Dokumentation

Die Software muss in der Lage sein, die Erstellung und Pflege der IT-Dokumentation unter Berücksichtigung folgender Kriterien zu unterstützen:

#### 2.2.6.1 Netzwerk-Analyse

Die Software muss in der Lage sein, das Netzwerk auf vollständige Topologie, verbundenen Geräte und deren Verbindungen zu analysieren. Dies umfasst sowohl die physische als auch die logische

Netzwerkstruktur. Es sollen sowohl LAN- als auch WAN-Komponenten erfasst werden, einschließlich Switches, Router, Firewalls und Server.

#### **2.2.6.2 Change-Management**

Die Software muss alle Änderungen an der IT-Infrastruktur (z. B. Hardware, Software, Konfigurationen) dokumentieren, überwachen und nachvollziehbar machen. Änderungen sollten mit Zeitstempel, Beschreibung und verantwortlicher Person versehen werden, und eine Historie von Änderungen muss zur Verfügung stehen.

#### **2.2.6.3 Kommunikationsweg grafisch dargestellt**

Die Software muss die Kommunikationswege innerhalb der Infrastruktur grafisch darstellen. Dies umfasst alle Netzwerkkomponenten und deren Interaktionen (z. B. Datenfluss, Verbindungen) in einer übersichtlichen, verständlichen Darstellung.

#### **2.2.6.4 Konfiguration der beteiligten Netzwerk-Komponenten**

Die Software soll automatisch die Konfigurationen der beteiligten Netzwerkkomponenten (Router, Switches, Firewalls) auslesen und auf Integrität sowie Compliance mit festgelegten Standards überprüfen. Eine detaillierte Darstellung der Konfigurationen soll in der Dokumentation vorhanden sein, um eine einfache Verwaltung und Überprüfung zu ermöglichen.

#### **2.2.6.5 Automatische Hardware-Inventarisierung**

Die Software muss automatisch sämtliche Hardwarekomponenten (Server, Workstations, Netzwerkgeräte, etc.) in der IT-Infrastruktur erfassen und katalogisieren. Dies umfasst auch die Erfassung von Hardwaremerkmalen wie Modell, Seriennummer, Spezifikationen und Verwendungszustand.

#### **2.2.6.6 Automatische Dokumentationserstellung**

Die Software muss die Fähigkeit zur automatischen Erstellung und Aktualisierung von IT-Dokumentationen besitzen. Diese Dokumentation soll regelmäßig und in Echtzeit aktualisiert werden, insbesondere bei Änderungen an der IT-Infrastruktur.

#### **2.2.6.7 Detaillierte Berechtigungsanalyse**

Die Software muss eine detaillierte Berechtigungsanalyse durchführen, die eine vollständige Übersicht über Benutzer- und Administratorrechte in Bezug auf IT-Ressourcen bietet. Die Analyse soll sowohl auf Dateien als auch auf Netzwerkressourcen und Anwendungen ausgedehnt sein, um die Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien zu gewährleisten.

#### **2.2.6.8 Einfaches Lizenzmanagement**

Die Software muss über ein benutzerfreundliches Lizenzmanagement-System verfügen, das die Verwaltung von Softwarelizenzen erleichtert. Es soll eine klare Übersicht über den Lizenzstatus (z. B. ablaufende Lizenzen, ungenutzte Lizenzen) und eine Warnfunktion bei Lizenzverletzungen oder -abläufen bieten.

#### **2.2.6.9 Vorgefertigte Standardberichte**

Die Software muss eine Vielzahl von vorgefertigten, anpassbaren Standardberichten bieten, die die IT-Dokumentation und Infrastruktur auf einfache Weise zusammenfassen. Diese Berichte sollen regelmäßig aktualisiert werden können und für verschiedene Stakeholder (z. B. IT-Manager, Compliance-Beauftragte) nutzbar sein.

#### **2.2.6.10 IT-Notfallhandbuch**

Die Software muss ein IT-Notfallhandbuch bereitstellen, das alle relevanten Informationen und Verfahren für den Umgang mit IT-Notfällen (z. B. Systemausfälle, Sicherheitsvorfälle) enthält. Das Notfallhandbuch soll auch Verantwortlichkeiten und Eskalationsprozesse klar definieren.

### **2.2.6.11 IT-Betriebshandbuch**

Die Software soll ein umfassendes IT-Betriebshandbuch bieten, das alle Prozesse und Best Practices für den IT-Betrieb umfasst. Es soll klare Anweisungen für Wartung, Troubleshooting, Updates und allgemeine IT-Management-Prozesse enthalten.

### **2.2.6.12 Beziehungsdarstellung in Abhängigkeiten der IT-Ressourcen**

Die Software muss in der Lage sein, die Abhängigkeiten zwischen IT-Ressourcen (z. B. zwischen Servern, Datenbanken, Anwendungen) darzustellen. Dies ermöglicht eine bessere Übersicht über die Infrastruktur und hilft bei der Identifikation kritischer Abhängigkeiten und potenziellen Risiken.

### **2.2.6.13 Datenlieferant zur Erfüllung der Zertifizierungsanforderungen**

Die Software muss als zuverlässiger Datenlieferant zur Erfüllung von Zertifizierungsanforderungen dienen. Sie soll in der Lage sein, die erforderlichen Daten für Zertifizierungen (z. B. ISO 27001, ITIL) zu extrahieren und in einem formatgerechten Format bereitzustellen. Dies umfasst z. B. Sicherheitsprotokolle, Berechtigungsnachweise und Dokumentationen zu IT-Prozessen.

## **2.2.7 Softwarepflege, Support und Schulung**

### **2.2.7.1 Softwarepflege**

Um die Funktionsfähigkeit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Software dauerhaft zu gewährleisten, ist eine Softwarepflege über einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten Bestandteil dieser Ausschreibung. Diese umfasst die regelmäßige Durchführung von Wartungsmaßnahmen, Updates, Fehlerbehebungen und Anpassungen an geänderte Anforderungen.

Nach Ablauf des Pflegezeitraums (hier 12 Monate) soll eine optionale Verlängerung bzw. Anpassung der Pflege möglich sein.

### **2.2.7.2 Support**

Der Bieter muss einen deutschsprachigen Support bieten, der während der Arbeitszeiten erreichbar ist und bei technischen sowie fachlichen Fragen zur Verfügung steht.

### **2.2.7.3 Schulungspaket**

Der Bieter muss ein Schulungspaket anbieten, das den Mitarbeitern hilft, die Software effizient zu nutzen und die verschiedenen Funktionen in ihre tägliche Arbeit zu integrieren. Ziel der Schulung ist es, sicherzustellen, dass die Nutzer die Software optimal nutzen können, wobei die Empfehlungen des Anbieters für bewährte Verfahren zu berücksichtigen sind.

Die Schulung richtet sich an alle relevanten Mitarbeiter, die mit der Software arbeiten werden. Dies können sowohl IT-Administratoren als auch Endanwender sein, die die Software im täglichen Betrieb nutzen.

Im Rahmen der Schulung soll der Bieter den gesamten Prozess der Inbetriebnahme und Integration der Software in die bestehende IT-Infrastruktur begleiten. Dies beinhaltet auch die regelmäßige Überprüfung und Sicherstellung eines reibungslosen Betriebs.

### **Inhaltsanforderungen:**

- Gemeinsame Installation in unserer Umgebung
- Gemeinsame Konfiguration mit Best-Practice-Empfehlungen
- Gemeinsame Inbetriebnahme von bis zu vier Scan-Assistenten
- Grundeinweisung in die Software (Datenstruktur, Scan-Assistenten)
- Klärung offener Fragen
- Gemeinsame Kontrolle der regelmäßigen Scan-Aufträge
- Grundeinweisung in die Software (wichtigste Funktionen, Berichte, Infrastruktur, Pläne)
- Klärung offener Fragen
- Datenqualität sicherstellen (Kontrolle, Best Practice Empfehlungen)

## 2.3 Technische Anforderungen

Das Softwareverfahren muss in die IT-Infrastruktur des Auftraggebers integrierbar sein. Es gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Applikationsserver:** - Virtualisiert auf Microsoft Hyper-V  
- aktuelle Windows Server
- Datenbank:** - Microsoft SQL Server (z. B. SQL Server 2019, 2022)
- Netzwerk:** - Authentifizierung über LDAP oder Microsoft AD (Clients sind nicht im AD)
- Client – PC:** - Software soll als Windows 10/11 (32 oder 64 Bit) Anwendung installierbar sein oder über ein Webinterface angesprochen werden

## 2.4 Gesetzliche Anforderungen

### 2.4.1 Datenschutz: DSGVO-Konformität

Die datenschutzrechtlichen, auf Grundlage der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) betreffenden Vorgaben müssen zwingend im gesamten Projekt eingehalten werden.

### 2.4.2 IT-Sicherheit: Grundsatzvorgaben

Die IT-Grundsatzvorgaben (Orientierung am BSI-Grundsatz) müssen im gesamten Projekt erfüllt und im Zuge der Entwicklung eingehalten werden.

## 2.5 Anforderungen an den Bieter

Der Bieter muss über nachweisbare Erfahrungen in der Bereitstellung von Softwarelösungen für die IT-Dokumentation und -Inventarisierung verfügen. Es sind mindestens 2 vergleichbare Maßnahmen anzuzeigen.

### 2.5.1 Mögliche Nachweise

- Referenzschreiben:** schriftliche Referenzen oder Bestätigungen von vergleichbaren Kunden, die bestätigen, dass der Bieter erfolgreich Softwarelösungen zur IT-Dokumentation und -Inventarisierung geliefert hat
- Kundenliste:** Eine anonymisierte oder freigegebene Liste von Kunden, die ähnliche Anforderungen wie die ausgeschriebenen gestellt haben. Es muss klar erkennbar sein, dass es sich um ähnliche Projekte handelt.
- Projektbeispiele:** Detaillierte Beispiele von vergleichbaren Projekten (einschließlich Umfang, eingesetzte Lösungen, erreichte Ergebnisse)
- Erfolgsberichte:** Dokumentationen über die erfolgreich umgesetzten Projekte bei anderen Kunden, eventuell mit quantitativen Ergebnissen (z. B. Effizienzsteigerung, Zeitersparnis, Kostenersparnis)

## 3. Angebot

Alle mit der Leistung in Verbindung stehenden Kosten sind in die Angebotssumme einzukalkulieren.

Aufgrund der begrenzten Mittel werden für die folgenden Posten Preisobergrenzen festgelegt:

Position	Beschreibung	Preisobergrenze
1	Software/ Lizenz (Netzwerkgröße mindestens 1.350 Stk.) inkl. Schulungs-Paket	20.000,00 € brutto
2	Softwarepflege für 12 Monate	4.000,00 € brutto

Ein Überschreiten der Preisobergrenze führt zwingend zum Ausschluss des Angebotes.

### 3.1 Anlage 1 – Checkliste

Mit dem Angebot ist die Anlage 1 „Checkliste“ ausgefüllt einzureichen.

Bei denen in der Anlage 1 „Checkliste“ aufgeführten A-Kriterien handelt es sich um Mindestanforderungen.

Die Nichterfüllung einer als A-Kriterium gekennzeichneten Anforderung führt zwingend zum Ausschluss des Angebotes.

### 3.2 bietereigene Anlage

Dem Angebotsscheiben ist auf bietereigener Anlage eine detaillierte Auflistung der angebotenen Software, gemäß den unter Punkt 2 genannten Anforderungen inkl. Preisangaben usw. beizufügen.

Fehlt diese Anlage als Angebotsbestandteil, muss das Angebot ebenfalls ausgeschlossen werden.

### 3.3 Testzugang

Um die Vollständigkeit der Anforderungen zu überprüfen, soll ein temporärer Zugriff auf die Software möglich sein (z.B. Testzugang oder kurze Präsentation).

## 4. Zuschlag

Wertungskriterium: 100% Preis

Den Zuschlag erhält der Bieter, der den niedrigsten Gesamtpreis in Bezug auf die zu erbringende Leistung abgeben kann. Herrscht Angebotsgleichheit, entscheidet das Los.

**Alle mit der Leistung in Verbindung stehenden Kosten sind in die Angebotssumme einzukalkulieren.**

#### **Durchführung des Losverfahrens:**

Bei Gleichheit der Angebote erfolgt die Entscheidung durch das Los. Dies erfolgt durch eine physische Ziehung nach dem 6-Augen-Prinzip. Alle Schritte, insbesondere die Feststellung der Gleichheit der Angebote und die Durchführung des Losverfahrens, werden protokolliert, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

## 5. Vertragsgrundlage

Als Vertragsgrundlage gelten folgende EVB-IT Basisverträge:

- EVB-IT Überlassungsvertrag Typ A (Kurzfassung mit Pflege)
- EVB-IT Dienstvertrag (Kurzfassung)

Weiterhin gelten die zugehörigen ergänzenden Vertragsbedingungen in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung sowie nachrangig die Allgemeinen Vertragsbedingungen

**Ausschreibung**  
Landkreis Wittenberg



für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung. Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen.

Die EVB-IT Verträge sowie die dazugehörigen AGB'S stehen Ihnen unter <https://www.cio.bund.de> und die VOL/B unter <http://www.bmwi.de> zur Einsichtnahme bereit.